

## Lass das mal die Gemeinde machen

### A) wer ist die Gemeinde?

1. Situation in der U-Bahn - „sie in der schwarzen Jacke!“
2. Umzugshelfer - Kannst du mir helfen? □ das erfordert eine Antwort :-)
3. ich möchte heute ein paar Worte zu gesundem persönlichem Wachstum, Nachfolge und mit Jesus leben sagen
4. ich liebe die Gemeinde!
  - Ich liebe es, dass wir Ordner haben, die Guten Morgen sagen
  - dass wir ein Willkommensessen haben, wenn du neu bist
  - first Steps für die ersten Schritte im Glauben
  - life Groups für gemeinsame Nachfolge, Gemeinschaft etc.
  - einen Sonntags Gottesdienst mit Worship für gemeinsame Anbetung, Lehre und Gott begegnen
  - fill the Gaps
5. ich liebe es und bin dankbar dafür!
6. **Wenn das aber alles ist, dann wäre es nur ein hoffentlich gut geschmierter Apparat, eine Organisation oder organisierte Aufmerksamkeit, Liebe, Wertschätzung, Invest**
7. nicht falsch verstehen, daran ist erstmal gar nichts falsch ...
8. Die Gemeinde ist nicht eine Organisation, sondern Du bist die Gemeinde - oder du und ich sind die Gemeinde

*„Zu ihm kommd als zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt, kostbar, 5lasst euch auch selbst als **lebendige Steine aufbauen**, als **ein geistliches Haus**, ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, Gott hochwillkommen durch Jesus Christus!“*

1.Petr 2,4-5

*„So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht und diese Glieder einen Leib bilden, so ist es auch bei Christus: Sein Leib, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib.“* 1.Kor 1,12

9. wir zusammen sind also die Gemeinde, **aber nicht nur wir**, sondern es ist die Gemeinde Gottes, weil Jesus darin das Haupt der Chef ist und, weil er durch seinen Geist gegenwärtig ist

*„Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, 23die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.“* Eph 1,22

*„Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. 21In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, 22und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.“*

*Eph 2,20-22*

10. wir zusammen und der Herr sind also die Gemeinde. Nicht der e.V., nicht die angestellten Mitarbeiter, nicht Leiter XYZ, sondern wahrlich der Herr und du und ich ...

## B) lasst mich das herunterbrechen

*„Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn ein Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit.“* 1.Kor 12,26

1. du und ich leiden mit; du und ich freuen sich mit! **Das kann nicht wegdelegiert werden!**
2. Wir haben kein Trauer-Team oder Jubel-Team, was die Emails liest und dann entsprechend reagiert
3. Wir sind die Gemeinde
4. Hier wird schon deutlich, nicht jeder bei jedem und alle bei allen, aber denen mit denen du verbunden bist ...
5. es gab damals Witwen, also Menschen in besonderen Nöten. Das was die Gemeinde damals geleistet hat, war für die Zeit revolutionär. Das was wir heute in unserem Sozialsystem sehen, Pflege, sich um alte Menschen, Waisen, Behinderte kümmern, **war nicht Standard und ist nicht Frucht der Humanisten, Griechen und Römer, sondern ist ein jüdisch-christliches Erbe!**

6. Es gab diese Beauftragung sich um diese Personen zu kümmern, Paulus wusste, dass dies Aufgabe der Gemeinde ist, aber hört einmal diesen Zusatz:

*„Sorge für die Witwen, wenn sie keine Angehörigen haben, die sie unterstützen. 4Sind aber Kinder oder Enkel da, dann sollen diese lernen, zuerst in der eigenen Familie Gottes Willen zu tun und ihre Angehörigen zu versorgen. Es gefällt Gott, wenn sie auf diese Weise ihre Dankbarkeit zeigen für das, was sie von ihnen empfangen haben.“*

1.Tim 5,3-4 (HFA)

*„Wenn aber eine Christin in ihrer Verwandtschaft Witwen hat, dann soll sie auch weiterhin für diese sorgen. Auf keinen Fall darf die Gemeinde damit belastet werden. Denn die Gemeinde soll sich nur um die Witwen kümmern müssen, die gar keine Angehörigen haben.“ 1.Tim 5,16 (HFA)*

7. hier ist von der organisierten Gemeinde und Listen für Versorgung die Rede
8. Menschen, die im Natürlichen nah dran sind, sind gerufen einen Teil der Verantwortung zu übernehmen
9. Mir geht es heute nicht um Altenpflege, sondern um die Verantwortung des Einzelnen
- Menschen zu sehen und zu begrüßen
  - Beziehungen aufzubauen
  - mit weinen, mit jubeln
  - Menschen besuchen, beim Umzug helfen, im Gebet mitstehen und flehen
  - andere zu ermutigen, zu lehren, zu trainieren

*„Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus □ gibt□ , wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches □ Mitleid□ und Erbarmen2so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, 3nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht □ tut□ , sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; 4ein jeder sehe nicht □ nur□ auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!“*

Phil 2,1-4

10. dafür gibt es in erster Linie kein Team ... sondern mich und dich!

*„... und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.“*

*Mt 28,20*

11. ich liebe Kurse, Audienz, lifegroups, Sonntag Gottesdienste, online Kurse, first Steps, aber hab vor Augen: du hast etwas zu geben! Du kannst etwas erzählen ....

12. **hab bitte 1-2 Personen in deinem Leben, in die du investierst!** □  
Pastoren natürlich mehr!

13. Ermutigung, Korrektur, Erklärungen in einem Beziehungskontext gehen tiefer, sind effektiver und fühlen sich wärmer an

14. **Beispiele:** 5 Tage Praktikum; Ermutigung Prophetie, Korrektur Leiter, Wertschätzung von Freunden, Traum Stolz

### C) warten oder werden

1. oftmals hören wir so eine Predigt und bejahen das, auf der Seite: oh ja das wünsche ich mir ... geistliche Elternschaft, tiefe Beziehungen, gute Freunde, echtes Zuhause ...

2. die Wahrheit ist tatsächlich, dass dies für viele bedeutet **so jemand für andere zu werden, anstatt zu warten!**

*„... und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.“*

*Mt 28,20*

3. Das eigene Leben in Gott so zu gestalten, dass man satt ist, glücklich ist, erbaut ist um solch eine Person für andere zu werden

4. Beispiel Südafrika: niemand kam - Gott kam - werde so jemand!